

gelegt haben. Ich habe die Annalen des Buchhandels durchgeblättert, habe aber nie gefunden, daß die christlichen Buchhändler den jüdischen dasselbe übergeben haben. Letztere haben sich durch ihre Betriebsamkeit, wie der Verfasser dieses Prädicat (das einzig wahre Wort im ganzen Artikel) denselben mit Recht beilegt, wie so viele andere Geschäftszweige des socialen Lebens, so auch dieses zu erwerben, und zu erheben gewußt.

Ich könnte wahrlich im genannten Artikel noch eine ganze Reihe von unzusammenhängenden und unlogischen Sätzen nachweisen, wenn die kostbare Zeit meiner Feder nicht Stillschweigen geböte. Es genüge die Ehre meiner Nation gerettet zu haben.

Berlin, Mai 1842.

Marcus.

**Wie's heut zu Tage getrieben wird.**

In einem gedruckten Circular, vom 8. Mai d. J. datirt, welches Hr. Rohland in Sangerhausen an alle Buchbinder versandt hat, offerirt er denselben die, in seinem beigefügten Verlagskataloge mit **H** bezeichneten Artikel mit **funfzig**, die übrigen mit **33 1/3 %** Rabatt. — Da sein ganzer Verlag in nur 29 Artikeln besteht, von denen nur 3 nicht mit einem **H** bezeichnet sind: so steht den Buchbindern daher ziemlich Alles, was Hr. Rohland in der kurzen Zeit seines Etablissements verlegt hat, mit 50 % auf Rechnung (denn baare Zahlung wird gar nicht verlangt) von ihm zu Diensten, wovon er seine Collegen nur **33 1/3 %** genießen läßt.

Sehr charakteristisch ist dabei, daß er sein Circular versiegelt und adressirt einer Sortimentshandlung übersendete und dieser zumuthet, dasselbe an die Buchbinder ihres Wohnortes nicht nur, sondern auch an die in entfernteren Städten des Reg.-Bez. zu besorgen.

Sollte man einen solchen Buchhändler nicht auf den ausschließlichen Verkehr mit seinen guten Freunden, den Buchbindern, beschränken, indem man die Rechnung mit ihm aufhebt?

**D a n k !**

Seit meiner letzten Anzeige empfing ich noch gütige Bücherspenden für den unglücklichen pensionirten Prediger von den Herren:

- Bädeker in Essen. — Barnewitz in Friedland. — Beck in Wien. — R. Beyer in Leipzig. — Billig in Mitweyda. — Edler in Hanau. — Götschel in Riga. — Stöckholzer von Hirschfeld in Wien. — Lampart & Co. in Augsburg. — Meinhardt in Arnstadt. — Meyer in Erfurt. — Nestler & Melle in Hamburg. — Neumann-Hartmann in Elbing. — Löbl. Schöpffschen Buchh. in Zittau. — Löbl. Stahel-schen B. in Würzburg. — Hrn. Wolff & Co. in Berlin.

Indem ich hiermit jene Sammlung schliesse, danke ich im Namen des Beschenkten, der nun, im Besitz einer Leihbibliothek von beinahe 1000 Bänden, aller Nachsorge für sich und seine Tochter überhoben ist, den vielen Gebern von ganzem Herzen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

**Dank und wiederholte Bitte.**

Auf unsere Fürbitte in Nr. 49 u. 50 des Börsenblattes sind für Hrn. Hauptpastor Alt nachstehende Beiträge an Büchern eingegangen und heute nach Hamburg abgesendet worden:

An J. Klinkhardt:

- von den Herren: Frieße. — Köhler in L. — Kollmann in L. — Hartung. — Heinrichshofen in Magd. — Jackowik. — Melzer. — Dehmigke & Riemschneider. — Schreck. — Karl Tauchnitz. — Weinedel. —

An Hrn. Böhme:

- von der Dietrichschen Bchh. in Gött. u. Hrn. Webel in Zeitz. Indem wir dafür im Namen des Empfängers den freundlichen Gebern unsern besten Dank sagen, wiederholen wir die Bitte um fernere zahlreiche Beiträge.

Leipzig, den 10. Juni 1842.

Julius Klinkhardt.

B. F. Voigt in Weimar.

**M a n n i g f a l t i g e s .**

Auf die Nachricht, daß die medicinische Gesellschaft in Hamburg ihre Bibliothek verloren habe, hat die Akademie der Medicin in Paris derselben durch die franz. Gesandtschaft ein Exemplar ihrer Memoiren und ein Exemplar ihres Bülletins zum Geschenk gemacht. (L. A. 3.)

Griechenland zählt 20 Journale. Sieben davon sind politisch. Die andern beschäftigen sich mit Literatur, Kunst und Wissenschaft. Das Gesetz legt nur den Herausgebern politischer Blätter eine Gewährleistung von 5000 Drachmen auf. Athen hat natürlich die meisten Zeitungen hiervon. Die „Minerva“ mit 400 Abbonnenten, schreibt im englischen, der „Aeon“ mit 560 Abnehmern, im russischen Interesse. Das „Gesetzbulletin“ und der halbfranzösische „griechische Courier“ gelten als offiziell. Außerdem besigen Patras, Nauplia und Syra Journale. Eines der athenischen Blätter heißt: „Der Sokrates“, ein anderes: „Rhadamanthus“, Auch die „Wespen“ von A. Karr haben eine griechische Nachahmung erlebt. (Rosen.)

Börse in Leipzig am 13. Juni 1842. Im Vierzehnthaler-Fuß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . . .	140 1/8	—	—
Augsburg . . . . .	102 1/8	—	—
Berlin . . . . .	99 7/8	—	—
Bremen . . . . .	109 7/8	—	—
Breslau . . . . .	99 7/8	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	102 1/4	—	—
Hamburg . . . . .	150	—	—
London . . . . .	—	—	6.22
Paris . . . . .	80 1/2	—	—
Wien . . . . .	104	—	—

Couiss'or 9 1/2, Holl. Duc. 4 1/2, Kais. Duc. 4 1/2, Bresl. Duc. 4 1/2, Pass. Duc. 4 1/2  
Conv.-Species u. Gulden 4 1/2. Conv.-Zehn- u. Zwanzig-Rr. 4 1/2.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

